

Stadt Werneuchen

Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Niederschrift zur 22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen

Werneuchen, 12.02.2022

Ort: Adlersaal, Berliner Allee 18a, 16356 Werneuchen

Tag: 10.02.2022

Beginn: 19:00 Uhr

Das Gremium umfasst 18 Mitglieder.

Anwesend sind:

Herr Karsten Dahme

Herr Oliver Asmus

Herr Thomas Braun

Herr Sebastian Gellert

Herr Thomas Gill

Frau Elfi Gille

Herr Maik Grabsch

Herr Alexander Horn

Frau Simone Horn

Herr Matthias Köthe

Frau Karen Mohr

Frau Kristin Niesel

Herr Burghard Seehawer

Herr Karsten Streit

Herr Frank Kulicke

Abwesend sind:

Frau Jeannine Dunkel (entschuldigt)

Frau Germaine Keiling (entschuldigt)

Herr Mirko Schlauß (entschuldigt)

Gäste: Frau Fährmann, 4 Mitarbeiter*innen der Verwaltung, Vertreter der MOZ, Jugendkoordinator, ca. 20 weitere Personen

Protokollantin: Frau Sperling

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
2	Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 16.12.21 mit Fortsetzung am 21.12.21	
3	Bestätigung der Tagesordnung	
4	Bericht des Bürgermeisters	
5	Einwohnerfragestunde	
	Vorlagen des Bürgermeisters	
6	Beschluss zur Richtlinie Zuwendungen Vereine	SKK/136/2022
7	Beschluss zur Verbesserung der Freizeitangebote für alle Altersgruppen in der Stadt Werneuchen	BM/112/2022
	Vorlagen der Fraktionen	
8	Freiräume für Kinder und Jugendliche - Jährliche Aufwertung der Spielplätze	DIELINKE/ 084/2021
9	Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für Schulen und Kitas in kommunaler Trägerschaft der Stadt Werneuchen - Aufhebung eines Sperrvermerkes 2021	DIELINKE/ 085/2021
10	Schaffung einer Stelle einer Schulsozialarbeiterin/ eines Schulsozialarbeiters	SV/011/2022
11	Radweg Werneuchen – Bernau	SPD/WiW/ 019/2022
12	Änderungsantrag zur Benennung Mitglieder Arbeitsgruppe Facharztzentrum	UWW/016/2022
13	Erlass der Elternbeiträge für Kitas und Hort der Stadt Werneuchen (DIE LINKE)	
14	Essengeldspitzabrechnung für alle Kinder in den Kitas (DIE LINKE)	
15	Stadtverordnetenfragestunde	

16 Mitteilungen der Verwaltung

17 Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dahme eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest. Es sind 14 von 18 Mitgliedern anwesend, Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Herr Gellert beanstandet die Rechtmäßigkeit der Ladung und der in der Sitzung gefassten Beschlüsse und bitte um Prüfung der Kommunalaufsicht:

In der Einladung zur heutigen Stadtverordnetenversammlung ist die Einschränkung der Teilnahme der Öffentlichkeit durch die Anwendung der 3G-Regel für den Zugang zum Veranstaltungsort begründet mit der Zweiten Verordnung über befristete Eindämmungsmaßnahmen aufgrund des SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 im Land Brandenburg (Zweite SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung - 2. SARS-CoV-2-EindV). In Paragraph 29 dieser Verordnung heißt es

§29 Landtag und kommunale Vertretungskörperschaften

Das Selbstorganisationsrecht des Landtags und der kommunalen Vertretungskörperschaften bleibt von den Maßgaben dieser Verordnung unberührt.

Aus diesem Grund hat die Brandenburger Kommunalverfassung den Paragraphen 50 a eingeführt, welcher in der jetzigen pandemischen Situation die Aufrechterhaltung der kommunalen Gremien gewährleisten soll. Durch die Ablehnung der Feststellung der aussergewöhnlichen Notlage nach §50a BbgKVerf gibt es für unsere kommunale Vertretung keine Grundlage für eine Einschränkung. Ich stelle hiermit die Rechtmäßigkeit der Ladung in Frage und beanstande der Form halber alle in dieser Sitzung zu fassenden Beschlussresultate. Ich fordere die Verwaltung auf, das durch die Kommunalaufsicht prüfen zu lassen. Grundsätzlich ist gegen die Anwendung der 3G-regel auch bei kommunalen Gremiensitzungen nichts einzuwenden, so die Voraussetzungen der Teilnahme der Öffentlichkeit nach gesetzlichen Vorgaben bestehen. Spätestens seit Weigerung des Bürgermeisters, Fragen eines Bürgers im Rahmen der Einwohnerfragestunde des Hauptausschusses zu beantworten, welcher sich zum Zeitpunkt der Sitzung in Isolation befand, mit der Begründung, schriftlich eingereichte Fragen der Bürgerinnen wären in der Geschäftsordnung nicht vorgesehen, ist diese Teilnahme nicht mehr gewährleistet. Ich gebe diesen Redebeitrag zu Protokoll.

TOP 2 Einwendungen gegen die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 16.12.21 mit Fortsetzung am 21.12.21

Zur Niederschrift des 16.12.2021 gibt es keine Einwände.

- Herr Seehawer erscheint (15 von 18 anwesend) -

Zur Niederschrift des 21.12.2021 wendet Frau Mohr ein, dass der bei TOP 19 Zeile 330 niedergeschriebene Satz "Herr Kulicke Bestreitet dies..." nicht gesagt wurde und deshalb nicht in der Niederschrift zu erscheinen hat. Der Satz soll gestrichen werden.

Abstimmung darüber: Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 8 Enthaltungen: 1

Herr Horn: *Guten Abend sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, Mitarbeiter der Verwaltung, Sehr geehrte Damen und Herren, wieder einmal wird uns von der Verwaltungsspitze vorgemacht welches Verständnis für Demokratie in Werneuchen herrscht Da wird ein Beschluss unserer Fraktion beanstandet, da er nicht fristgerecht eingereicht wurde so weit so gut Auf der anderen Seite scheint es selbst verständlich, die Niederschrift den Stadtverordneten fast 3 Wochen zu spät zuzustellen. Damit verstößt der Bürgermeister wiederholt gegen die Geschäftsordnung der Stadt Werneuchen. Da wir dieses bereits in der Vergangenheit gerügt haben erweckt dies den Eindruck, dass ihm die Rechte der Stadtverordneten bzw seine Pflichten als Verwaltungschef einerlei sind. Sehr geehrte Damen und Herren, das Messen mit zweierlei Maß lehnen wir ab. Wegen dem von meiner Fraktionskollegin angesprochenen Sachverhalt, das Einfluss auf den Inhalt des Protokolls genommen wird und das bewusste zu spät verschicken der Niederschrift bewegen mich dazu diese Niederschrift abzulehnen. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren. unsere Fraktion freut sich sehr darüber, dass der Bürgermeister zur Erkenntnis gekommen ist, dass die Vorlage „Freiräume für Kinder und Jugendliche – Jährliche Aufwertung der Spielplätze,, der Fraktion DIE LINKE ein hehres Ziel verfolgt. Grund genug für ihn*

eine eigene Beschlussvorlage mit fast identischem Inhalt zu verfassen. Da die Tagesordnungspunkte 7 und 8 sich mit dem gleichen Inhalt beschäftigen, beantragen wir, dass beide Tagesordnungspunkte gemeinsam behandelt werden. Ich bitte, meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.

Die Fraktion DIE LINKE beantragt, die TOPs 7 und 8 in einem TOP zu behandeln.

Abstimmung: Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 1 Enthaltungen: 2

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 1

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters

Herr Kulicke hält folgenden Bericht:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Stadtverordnete, liebe Gäste, lassen Sie uns einen Blick auf das zurückliegende Jahr werfen. Auch wenn die Covid 19 Pandemie unser Leben und unser Wirken im Jahr 2021 dominiert hat, haben wir viel erreicht und es wurden weitere Grundsteine für Veränderungen gelegt.

Um den gesetzlichen Erfordernissen an Telearbeit zu entsprechen, mussten wir zuallererst, die grundlegenden Voraussetzungen schaffen, dass unsere Verwaltungsmitarbeiter mobil arbeiten können und dürfen. Das bedeutet neben der Beschaffung von mobilen Endgeräten, die Netzwerkressourcen und die Telefonanlage anzupassen.

IT Technik in 2020/21 beschafft:

- Verwaltung: 25 Notebooks und Peripheriegeräte
Die gesamte Druckerlandschaft wurde modernisiert
- FFW: 10 Notebooks
- Kita/Hort: 14 Notebooks sowie 3 Kita Pads
- Grundschule: 62 Notebooks über Fördermittel
- Europaschule: 38 Notebooks über Fördermittel
- Stadtverordnete/Sachkundige Einwohner/ Ortsbeiräte: 17 iPads
- In 2022 werden weitere 30 folgen, um die Sachkundigen Einwohner und die Ortsbeiräte entsprechend auszustatten.

All diese Endgeräte müssen eingerichtet werden und unterliegen der ständigen Wartung durch unseren verwaltungsinterne Systemadministrator. Seit November 2020 ist in der Stadtverwaltung von Werneuchen ein Mitarbeiter mit gut 50% seiner wöchentlichen Arbeitszeit mit den Aufgaben eines IT-Systemadministrators beschäftigt. Ab diesem Jahr wird es eine Vollzeitkraft sein.

Auch wenn es sich verlockend anhört, ist die 90% Förderung mobiler Endgeräte für Lehrerinnen und Lehrer durch das MBJS auch nur wieder ein Kuckucksei, was niemand haben möchte. Darin ist sich die kommunale Familie einig. Die Folgekosten für Wartung sowie der zusätzliche Personalaufwand sind für ca. 40 weiteren Geräte durch die Stadt nicht mehr leistbar. Die Ausstattung und Unterhaltung von Endgeräten für Landesbedienstete ist nicht Aufgabe der Stadt, sondern eine originäre Aufgabe des Landes.

Mit externer Unterstützung haben wir unsere Strukturen und Arbeitsweisen analysiert und Lösungsansätze erarbeitet. Für mich ist die Verwaltung Dienstleister für unsere Bürgerinnen und Bürger. Eine Voraussetzung ist dabei die Anpassung an die heutigen Bedürfnisse. Dieser Herausforderung stellen wir uns.

Deshalb haben wir u.a. damit begonnen, die Satzungen zu aktualisieren und der aktuellen Rechtslage anzupassen. Ein großer Teil unserer Satzungen ist 10 Jahre und älter. Die Feuerwehr-Gebührensatzung ist dafür ein Beispiel. Sie stammte aus dem Jahr 2001. Über diese Satzung werden die Einsätze unserer Freiwilligen Feuerwehren gegenüber den Verursachern und ihren Versicherern abgerechnet. Neben der zwischenzeitlichen Euromstellung hat die Preisentwicklung ihr übriges getan und die Versicherungen haben sich bei unseren Gebühren die Hände gerieben. Die Differenzen wurden dann über unsere Haushaltsmittel ausgeglichen oder an anderer Stelle gespart. In diesem Jahr werden wir die Feuerwehr-Entschädigungssatzung anpassen. Damit wollen wir das ehrenamtliche Engagement unsere Kameradinnen und Kameraden stärker würdigen.

Zur Wertschätzung gehört meines Erachtens auch, dass wir unsere Kameraden so ausrüsten, dass sie bestmöglich für ihre Einsätze gewappnet sind. So konnten wir 2021 alle aktiven Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehren einheitlich mit neuer persönlicher Schutzausrüstung ausstatten. Der Grundstein wurde hier bereits 2019 mit dem Beschluss der SVV gelegt. Atemschutzgeräte, die für viele Einsätze gebraucht werden, wurden in einer Einkaufsgemeinschaft mit dem Landkreis angeschafft. Alle Feuerwehrfahrzeuge haben zur Erhöhung der Sicherheit Abbiegeassistenten erhalten. Alle Wehren wurden mit mobilen Endgeräten ausgestattet. Mit der Fertigstellung des Geräte- und Gemeindeshauses in Krummensee werden sich auch dort die Bedingungen für die Feuerwehr und den Ortsbeirat verbessern.

Ich denke, wir haben in diesem Bereich einen guten Stand. Hier müssen wir auch zukünftig regelmäßig investieren, wie zum Beispiel in ein neues Gerätehaus in Hirschfelde.

Bürgernähe heißt für mich auch immer Sichtbarkeit! Unter diesem Grundsatz wurde das Sachgebiet Ordnungswesen personell verstärkt und mit einem zusätzlichen Dienstfahrzeug ausgestattet. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung, die im Außendienst tätig sind, haben einheitliche Bekleidung erhalten, damit sie auch als solche von den Einwohnern zu erkennen sind. Der Eingangsbereich des Rathauses wird neugestaltet. Hier wird es zukünftig möglich sein, dem Bürger an 5 Tagen in der Woche einen vollumfänglichen Service zu bieten.

An dieser Stelle wären wir auch schon gern ein Stück weiter. Unvorhersehbare Schwierigkeiten beim Umbau des ehemaligen Cafés haben uns hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Fehlende Fundamente und ein Schornstein, der förmlich in der Luft hing, machten zusätzliche nicht geplante Sicherungsmaßnahmen an der Statik des Gebäudes erforderlich. Das führte zu erheblichem Zeitverzug und trieb die Kosten in die Höhe.

Ein weiteres großes Thema ist die Aufnahme von Werneuchen als Siedlungsschwerpunkt in den Landesentwicklungsplan der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR). Die Gemeinde Ahrensfelde und die Stadt Werneuchen sind gegenwärtig dabei, das Achsenentwicklungskonzept zu erarbeiten. Wir gehen davon aus, dass wir im ersten Halbjahr 2022 mit dem Achsenentwicklungskonzept zum Abschluss kommen, so dass es durch die politischen Gremien beschlossen werden kann. Wir stellen fest, dass schon ohne den Beschluss des Landesentwicklungsplans immer mehr Menschen, in der Mehrzahl Familien, in unsere Stadt und Umgebung ziehen. Ein Trend, den ich durchaus begrüße. Der Standort Werneuchen ist schließlich attraktiv. Die Autobahn ist in der Nähe, die Metropole Berlin ebenfalls.

Allerdings fehlt weiterhin die dringend benötigte Ortsumfahrung in Blumberg und auch in Seefeld. Nach einem Gespräch mit dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung, an dem auch die Gemeinde Ahrensfelde teilgenommen hat, wurde ein Termin mit dem Landesbetrieb Straßenwesen initiiert. In diesem konnten sich beide Kommunen mit dem Landesbetrieb auf die Trassenumgehung für Blumberg und Seefeld verständigen. Letztendlich müssen wir als Kommune mit unserer Planungshoheit wissen, wie der zukünftige Straßenverlauf ist. Um hier auch gleich die Frage nach der Ortsumfahrung Werneuchen zu beantworten. Die Stadtverordnetenversammlung hatte sich gegen eine OU Werneuchen ausgesprochen. Hier kann erst 2026 ein neuer Anlauf für die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan gestartet werden.

Die gleichen Aspekte sind für mich auch mit Blick auf weitere Gewerbestandorte in Werneuchen wichtig. Hierbei gilt es, Gewerbeansiedlungen, die Arbeitsplätze für unsere Einwohner schaffen, dabei aber die Belastungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Es ist für mich nachvollziehbar, dass mit dem Zuzug von Menschen und Gewerbe Ängste verbunden sind. Deshalb haben sie auf Vorschlag der Verwaltung ein Moratorium beschlossen, um weitere Bauvorhaben in geordnete Bahnen zu lenken. Zunächst sollen die Projekte, für die bereits Bebauungspläne beschlossen sind, umgesetzt werden. Leider wurde erst 2020 von der SVV beschlossen, Investoren auch an der Schaffung der notwendigen sozialen Infrastruktur zu beteiligen. Das gab es vorher so nicht.

Blicken wir auf den Bereich unserer Kindertagesstätten. Da ist das uns durch die Gesetzgeber in die Hand gegebene Werkzeug „gute“ Kita-Gesetz der adäquaten Betreuung nicht gerade dienlich. In den Betreuungsschlüssel fließen derzeit schon jegliche Ausfälle durch Krankheit und Urlaub ein. Ich bin deshalb überzeugt, dass es ohne Schließzeiten nicht geht. Wir werden sie deshalb in diesem Jahr einführen müssen. Darüber hinaus wollen wir auch Erzieherinnen ausbilden, was natürlich auch einen zusätzlichen Aufwand bedeutet. Für mich ist es immer wichtig, alle Altersgruppen der Bevölkerung im Blick zu haben, daher freue ich mich besonders über die im Juni erfolgte Grundsteinlegung für eine Seniorenwohnanlage der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal. Auf dem Grundstück in der Altstadt 17 entstehen 36 Wohnungen (45qm – 60qm) für ältere Menschen. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Mai 2022 geplant.

In den vergangenen zwei Jahren wurde im Bereich Wasserversorgung und Abwasserentsorgung eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Über erste Ergebnisse hatten wir in einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung im Mai berichtet. Inzwischen liegen die Jahresabschlüsse für die Jahre 2018 und 2019 für den Eigenbetrieb vor. Den hier offenbarten Instandhaltungs- und Investitionsrückständen können nun mit den notwendigen Investitionen nach und nach angegangen werden. Die Situation macht mir deshalb schon Sorgen. Wir haben entsprechende Konzepte, die nun konsequent abgearbeitet werden müssen. Insbesondere bedanke ich mich in diesem Zusammenhang bei dem Geschäftsführer und den Mitarbeitern der Stadtwerke Werneuchen für ihr hohes Engagement bei der Analyse des Ist-Zustandes. Erst nachdem der Ist-Zustand erfasst wurde, können Investitionen getätigt werden. Die Möglichkeiten, die sich aus einem solch kritischen Blick ergeben, zeigt die aus meiner Sicht und der der Einwohner positive Entwicklung des Bauhofes. Hier ist dieser Prozess schon voll im Gang und die Resonanz zeigt mir, dass dies der richtige Weg ist.

In den nächsten Tagen erwarten wir eine Kehrmaschine, die auf unseren Gehwegen regelmäßig zum Einsatz kommt. Wir versprechen uns davon, das neben mehr Sauberkeit auch das Zuwachsen der Gehwege mit Unkraut besser in den Griff zu bekommen.

Ein weiteres Beispiel ist die Zustandsanalyse und die Erstellung des Baumkatasters, diese war dringend notwendig um die Baumpflege, die Gefahrenabwehr und das notwendige Personal besser planen zu können. Vor ca. zwei Wochen wurde die recht sperrige Hebebühne gegen einen Sprinter mit Hubsteiger getauscht. Neben der höheren Mobilität und Flexibilität hat dieses Fahrzeug einen sehr geringen Stellplatzbedarf bei der Baumpflege, was jetzt den Einsatz an den Ortsdurchfahrten der B158 möglich macht. Im ersten Quartal 2022 sollen alle Bäume im Kataster erfasst sein. Gleichzeitig beginnen wir mit der jährlichen Begutachtung unserer Bäume. Damit bekommen wir erstmals einen Überblick über die Anzahl und den Zustand unserer Straßenbäume. Denn nur wenn wir wissen, was wir haben, wissen wir auch, was wir brauchen. Wir haben jedoch nicht nur den vorhandenen Baumbestand im Blick. Erstmals wurde wieder aktiv an der Vergrößerung unseres Bestandes gearbeitet. Im vergangenen Jahr konnten wir 100 Obstbäume in Hirschfelde und 23 Bäume in Weesow pflanzen. Meinem Aufruf „100 Bäume für Werneuchen“ sind zahlreiche Bürger und Gewerbetreibende gefolgt und haben bisher ca. 60 Bäume gespendet. 6-mal wurde durch junge Eltern das Angebot zum Pflanzen eines Geburtsbaumes angenommen. Einige sind schon gepflanzt, die übrigen Bäume, sobald die Marktlage es zulässt, denn mittlerweile sind Bäume in entsprechender Qualität kaum verfügbar.

Mein persönlicher Dank an alle Unterstützer, ohne die solche zusätzlichen Baumpflanzprojekte nicht möglich wären.

In 2022 werde ich weiter mit den Mitarbeitern an der Umsetzung der neuen Verwaltungsstruktur arbeiten, um den persönlichen Service und das Onlineangebot für die Bürgerinnen und Bürger weiter zu verbessern. Das Trauzimmer wird im Sommer in das neu geschaffene barrierefreie Standesamt umziehen. Vielleicht auch schon früher. Geplant sind außerdem die Grundsteinlegung für die Grundschule und die Übergabe des Dorfgemeinschaftszentrums mit Feuerwehrgerätehaus in Krummensee sowie die Fertigstellung des Kita-Neubaus an Freienwalder Straße 4. Außerdem steht die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges und eines Notstromaggregats an.

In enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis und mit sehr viel ehrenamtlichem Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Unterstützung unserer ortsansässigen Ärzte und der Apotheke konnten wir für unsere Einwohner regelmäßige Test- und Impftage in Werneuchen anbieten.

Seit Anfang November betreiben wir im Auftrag des Landkreises im Ortsteil Seefeld eine von vier Impfstellen im Barnim.

In den letzten Wochen des vergangenen Jahres wurde die Hardware für die Videoüberwachung an den Bahnhofsvorplätzen in Werneuchen und Seefeld installiert. Seit Anfang Februar sind beide Anlagen in Betrieb. Mit dieser Maßnahme wurde eine Forderung der Einwohner zum Schutz ihres Eigentums und zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls umgesetzt.

An dieser Stelle möchte ich mich für die Verspätung bei der Veröffentlichung des Protokolls der 21. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 16. und 21.12.2021 sowie für die verspätete Überweisung der Aufwandsentschädigungen für das 4. Quartal 2021 entschuldigen. Auch um unsere Verwaltung macht die Covid 19 Pandemie keinen Bogen. Unsere Mitarbeiter arbeiten seit Monaten am Limit bzw. weit darüber hinaus.

Beanstandung gem. § 55 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg

Nach Prüfung der Sach- und Rechtslage habe ich den Beschluss DIELINKE/085/085/2021 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen vom 16.12.2021, frist- und formgerecht beanstandet. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung setzt die Tagesordnung der Gemeindevertretung im Benehmen mit dem Hauptverwaltungsbeamten fest. In die Tagesordnung sind die Beratungsgegenstände aufzunehmen, die innerhalb einer in der Geschäftsordnung zu bestimmender Frist von mindestens einem Zehntel der gesetzlichen Anzahl der Gemeindevertreter oder einer Fraktion oder die von dem Hauptverwaltungsbeamten benannt werden. Die Tagesordnung ist der Ladung zu den Sitzungen beizufügen.

Die Tagesordnung kann in der Sitzung durch Beschluss erweitert werden, wenn es sich um eine Angelegenheit handelt, die keinen Aufschub duldet.

Gemäß § 3 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung sind Vorschläge in die Tagesordnung aufzunehmen, wenn sie mindestens bis 8:00 Uhr des 4. Werktages vor Beginn der Ladungsfrist nach § 2 Abs. 3 der/dem Vorsitzenden der SVV digital vorgelegt worden sind.

Beim beanstandeten Beschluss ist das nicht der Fall. Der Beschlussvorschlag DIELINKE 085/2021 wurde als Änderungsantrag zum Tagesordnungspunkt 7 „Haushalt 2022“ eingebracht. Der inhaltliche Bezug zielt ausschließlich auf die Haushaltsstellen 21.01.01 und 36.5.01 der Haushaltssatzung des Jahres 2021 ab.

251 Somit stellt die Beschlussvorlage keinen Änderungsantrag zum Haushalt 2022 sondern einen eigen-
 252 ständigen Tagesordnungspunkt dar, der wie im § 2 Abs. 2 der Geschäftsordnung festgelegt, bis 8:00 Uhr
 253 des 4. Werktages vor Beginn der Ladungsfrist dem Vorsitzenden der SVV digital hätte vorgelegt werden
 254 müssen.

255 Somit ist in der Sitzung der SVV am 16.12.2021 ein Punkt beraten und beschlossen worden, der nicht
 256 rechtmäßig auf der Tagesordnung stand.

257 Ich vertrete die Auffassung, dass diese Verfahrensweise nicht durch den § 35 der Kommunalverfassung
 258 des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in Verbindung mit § 2 Abs. 3 der Geschäftsordnung der Stadtver-
 259 ordnetenversammlung Werneuchen gedeckt ist.

260 So wie es die Kommunalverfassung vorsieht steht der TOP heute wieder auf der TO zur Abstimmung.

261 Sirenen im Stadtgebiet von Werneuchen

262 Wie im Amtsblatt vom Oktober 2021 angekündigt, wurden nun auch in Stienitzau und Rudolfshöhe
 263 Sirenen errichtet sowie die Sirene auf dem Dach des Rathauses reaktiviert.

264 Für die Alarmierung der Rettungskräfte gibt es lediglich zwei zugelassene Initialalarmierungen. Zum
 265 einen digitale Meldeempfänger, mit denen die meisten Feuerwehrkameraden ausgerüstet wurden und
 266 zum anderen die Sirenen.

267 Die Alarmierung über Sirenen ist eines der beiden wirksamen Mittel und einzige Rückfallebene bei Aus-
 268 fall bzw. Störung des digitalen Informationssystems. Neben der Bevölkerungswarnung im Katastrophen-
 269 oder Verteidigungsfall dienen die Sirenen eben auch zur Alarmierung der Rettungskräfte, die gerade
 270 nicht über einen Meldeempfänger alarmiert werden können.

271 Die Gründe dafür können vielfältig sein. Nicht unberücksichtigt dürfen die gesetzlichen Vorgaben blei-
 272 ben, insbesondere die des brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes. Dieses erlaubt
 273 nicht nur den Gemeinden das Anbringen von Alarmeinrichtungen für Zwecke des Brandschutzes.

274 Vielmehr ist mit Blick auf die Pflichtaufgabe des Brandschutzes die Errichtung und der Betrieb von
 275 Feueralarmanlagen als einzige Rückfallebene erforderlich.

276 Als Verantwortlicher des Brandschutzes obliegt mir die Entscheidung, wie die Alarmierung der Rettungs-
 277 kräfte erfolgt. Die Alarmierung der Feuerwehr wird auch weiterhin über Sirenen erfolgen. Im Sinne aller
 278 Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt und ihrer Ortsteile bitte ich um Ihr Verständnis.

279 Blutspenden in Werneuchen

280 Die Teilnehmerzahlen der letzten Blutspenden waren:

- 281 • 27.11.2020 – 55 Spender
- 282 • 29.03.2021 – 56 Spender
- 283 • 26.07.2021 – 35 Spender
- 284 • 08.10.2021 – 33 Spender

285 Hinweis: Das DRK wird die Termine verringern bzw. einstellen, wenn es weiterhin nur um die
 286 30 Spender sind. Von der Verwaltung wurden folgende Aktivitäten unternommen, um die
 287 Blutspendentermine zu bewerben:

- 288 • Hinweise im Amtsblatt,
- 289 • Aufrufe in den sozialen Netzwerken
- 290 • Aufrufe in der MOZ,
- 291 • Aufstellen von Bannern an der B158,
- 292 • Informationen an Mailverteiler „Wirtschaftsunternehmen“ und
- 293 • Verteilung von gesponserten Gutscheinen (EDEKA GRAU & Firma BACH)

294 Wohnungspolitische Zusammenarbeit mit Ahrensfelde

295 Es gab ein weiteres Treffen mit der Gemeinde Ahrensfelde zum Thema wohnungspolitische Zusammen-
 296 arbeit. Hier wurde die WBG gebeten, Angebote für die Bewertung von Grundstücken einzuholen. Wenn
 297 die Angebote eingeholt wurden, werden die Stadtverordneten von Werneuchen und die Gemeindever-
 298 treter von Ahrensfelde über den aktuellen Sachstand und ggf. anstehende Entscheidungen informiert

299 Vereinsstammtisch Werneuchen am 9. Februar

300 Leider haben unsere Einladungsschreiben nicht alle Vereine erreicht. Hier müssen wir unsere Daten-
 301 basis noch einmal überprüfen.

302 Das Stadtfest zur 775-Jahrfeier wurde beworben. Die Vereine wurden gebeten, sich wie in den vergan-
 303 genen Jahren wieder aktiv einzubringen. Die Koordination der Angebote erfolgt über den Bereich Öffent-
 304 lichkeitsarbeit. Alle ursprünglich angeschriebenen Vereine erhalten ein Kurzprotokoll mit den Absprachen,
 305 die am 9. Februar getroffen wurden.

306 Wenn Parteien oder Wählergruppen sich ebenfalls am Stadtfest beteiligen wollen, bitte auch über den
 307 Bereich Öffentlichkeitsarbeit melden.

Die neue Richtlinie zur Vereinsförderung wurde diskutiert, im Ergebnis wurde ein Änderungsvorschlag eingebracht, den ich dann gerne heute noch einbringen werde.

Breitbandversorgung durch DNS:NET

In einem Telefonat habe ich deutlich gemacht, dass wir als Kooperationspartner des DNS:NET eine bessere Kommunikation erwarten. Wir, die Stadtverwaltung, sind ebenso wie große Teile unserer Einwohner über die Marketing- und Informationsstrategie nicht begeistert. Fehlende Informationen über den Stand der Kundenaquise, die ein Indikator für das Voranschreiten des Projektes sind, fehlten bis Mitte dieser Woche.

In der 9. KW findet der 1. Spatenstich für die Breitbandversorgung in Krummensee statt. Der einzige Ortsteil der die Marke von 50% der Haushalte überschritten hat. Die übrigen Siedlungsgebiete und Ortsteile liegen z. Z. zwischen 20% und 30%.

Zum Ende meines Redebeitrages möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und meiner Stellvertreterin, Frau Fährmann, meinen besonderen Dank aussprechen. Sie hat während meiner sehr langen Abwesenheit, zusätzlich zu ihren Aufgaben als Kämmerin, meine Aufgaben als Bürgermeister hervorragend mit wahrgenommen. Dafür vielen Dank!

Ich bitte meinen Redebeitrag zu Protokoll zu nehmen.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Einwohnerin 1 äußert Unverständnis über einen Eintrag des Bürgermeisters über die Stadtverordnete, Frau Keiling, auf seinem privaten Facebook-Account. Sie möchte vom Bürgermeister eine Entschuldigung gegenüber Frau Keiling. Weiterhin möchte sie wissen, ob der Bürgermeister ein polizeiliches Aktenzeichen kennt, wo sich Frau Keiling aufgehalten hat, oder wer ihm das berichtet hat? Wer hat bei der Zusammenkunft die Abstände gemessen? Warum hat der Bürgermeister nicht das persönliche Gespräch mit Frau Keiling gesucht?

Herr Kulicke antwortet, dass er selbst dies vom Balkon an seinem Büro gesehen hat. Ihm geht es um den Widerspruch innerhalb der Fraktion SPD/WiW, die einerseits die Notlage feststellen lassen will, deren Fraktionsvorsitzende aber andererseits gegen das Notlagengesetz und das Demonstrationsgesetz verstößt.

Der Vorsitzende des Sportvereins RW Werneuchen berichtet über den aktuellen Stand der Fertigstellung des Mehrgenerationenhauses. Es ist kurz vor der Fertigstellung des Innenausbaus. Er geht von der Übergabe in den nächsten Wochen aus. Es muss noch eine Nutzungsvereinbarung mit der Stadt geschlossen werden.

Weiterhin äußert er sich kritisch über die neu entworfene Richtlinie zur Vereinsförderung. Dies sehen auch andere Vereine so, wie im gestrigen Vereinsstammtisch deutlich wurde. Bis heute hätte er keine Antworten auf die Fragen und Statements in der Sitzung des A2 vom 16.1. Die Richtlinie sei in vielen Punkten schwammig formuliert. Er bittet um Rückverweisung in die Ausschüsse. Seit 3 Jahren wurden die Mittel der Haushaltsstelle für die Vereinsförderung nicht erhöht.

Herr Kulicke macht deutlich, dass er die Gespräche beim Vereinsstammtisch anders verstanden hat. Die Fragen vom 16.1. hätte er bereits in der Sitzung beantwortet, was ein schriftliches nachreichen erübrigt.

Herr Reichert (möchte namentlich veröffentlicht werden): hält die Information der Bürger über das Volksbegehren Sandpisten für nicht ausreichend. Einige Plakate wurden einfach entfernt, damit beschäftige sich nun die Polizei. Er bitte um sachdienliche Hinweise an die Polizei. Er verliest eine Statement (siehe Anlage).

Herr Rochau (möchte namentlich veröffentlicht werden): Wann werden seine Fragen aus dem A1 beantwortet?

Herr Kulicke: umgehend.

Herr Rochau: findet es der Bürgermeister bürgernah, die Fragen eines Elternvertreters nicht zu beantworten, weil eine Begrifflichkeit falsch ist?

Herr Kulicke empfand das eher als seine Provokation, einen Verstoß gegen die Geschäftsordnung hervorzurufen.

Herr Gellert stellt für die Anwesenden den Sachverhalt klar: Herr Kulicke hat die Fragen von Herrn Rochau in der Einwohnerfragestunde des A1 nicht beantwortet, weil diese schriftlich von Herrn Rochau eingereicht wurde, Herr Rochau auf Grund von Isolation auch nicht anwesend sein konnte.

Herr Kulicke verweist darauf, dass die Geschäftsordnung durch Mehrheitsentschluss dieses Gremiums in Kraft trat.

Herr Dahme beantragt eine Verlängerung der Einwohnerfragestunde um 6 Minuten:

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

365 Einwohner 5: Warum gibt es nur eine Corona-Teststelle im OT Löhme und warum gibt es darüber keine
 366 Information der Bürger im Amtsblatt? Er bittet die Stadtverordneten, weitere Testzentren in Werneuchen
 367 zu unterstützen.

368 Herr Kulicke antwortet, dass sich sonst niemand bei der Stadt gemeldet hat, der ein Testzentrum eröff-
 369 nen möchte. Die Stadt selbst kann und wird dies nicht tun. Es erfolgt keine Information im Amtsblatt, weil
 370 das Testzentrum privat betrieben wird.

371 Einwohner 6: äußert Unverständnis über den Umgang mit dem Bürgermeister, da dieser viel Gutes für
 372 die Stadt bewirke. Weiterhin sieht er die Sirenen als problematisch, zumal es heutzutage andere Mög-
 373 lichkeiten der Alarmierung gäbe. Er befürchtet, dass die Bürger in einer echten Gefahrensituation nicht
 374 mehr reagieren. Wäre der Bürgermeister bereit, sich mit den Einwohnern zu treffen und andere Möglich-
 375 keiten der Alarmierung zu besprechen?

376 Herr Kulicke zeigt sich grundsätzlich bereit, mit den Bürgern zu sprechen. Es gibt in Deutschland aber
 377 nur zwei Alarmierungsvarianten, die zugelassen sind.

378 Herr Horn geht auf das Statement des Einwohners am Anfang ein: er zeige nur die Widersprüche der
 379 Verwaltung auf. Die Geschäftsordnung würde als Heilig angesehen werden und dabei verstößt die Ver-
 380 waltung selbst ständig dagegen.

381 Herr Horn stellt den Antrag, die Einwohnerfragestunde um weitere 15 Minuten zu verlängern:

382 Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3

383 Einwohnerin 7: ist verärgert, dass es im Stadtbereich nur ein Testzentrum im OT Löhme gibt, das für
 384 Personen ohne Auto sehr schlecht erreichbar ist. Es befindet sich mitten auf einem Feld, wohin keine
 385 öffentlichen Verkehrsmittel fahren. Wer hat dafür die Genehmigung erteilt? Die Stadt könne den Bedarf
 386 für ein weiteres Testzentrum beim Gesundheitsamt anmelden.

387 Herr Kulicke antwortet: Die Stadt wird kein Testzentrum betreiben und weitere private Betreiben haben
 388 sich nicht gemeldet.

389 Herr Burkhard Horn (möchte namentlich veröffentlicht werden) stellt die Stimmung der Vereine zur
 390 neuen Richtlinie beim Vereinsstammtisch nach seiner Wahrnehmung klar. Viele Vereine waren verun-
 391 sichert. Manche Vereine sind auf die Zuschüsse der Stadt angewiesen. Herr Kulicke erwidert, dass er
 392 beim Vereinsstammtisch klar gestellt hat, dass keinem Verein etwas weggenommen werden soll, viel-
 393 mehr geht es um Transparenz. Die Verwaltung hilft den Vereinen gern bei Verständnisproblemen.

394 Einwohnerin 8: Warum war eine neue Richtlinie notwendig? Die meisten Vereine wissen nichts davon.
 395 Und von den Vereinen, die es mitbekommen haben, ist nicht nur der Sportverein RW Werneuchen nicht
 396 einverstanden.

397

398 **TOP 6 Beschluss zur Richtlinie Zuwendungen Vereine**

399 Herr Kulicke spricht einleitende Worte zu seiner Vorlage. Die bisher geltende Richtlinie ist 10 Jahre alt,
 400 Rechtsgrundlagen haben sich zwischenzeitlich geändert. Folgende Änderungen sollen in der Richtlinie
 401 erfolgen:

402 Punkt 4 – letzten Satz streichen

403 Punkt 8 – nach Satz 2 einfügen "laufende Zuschüsse, die Vereine von der Stadt erhalten, sind im
 404 Rahmen ihrer Bewilligung zu berücksichtigen, um eine Ungleichbehandlung zu vermeiden.

405 Herr Gellert: bei Punkt 8 Komma entfernen, das zu viel ist.

406 Herr Gill bedauert, dass die Hinweise aus dem A2 nicht eingearbeitet wurden. Er bittet die Verwaltung,
 407 die Richtlinie von der Kommunalaufsicht auf Rechtmäßigkeit prüfen zu lassen.

408 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren. „Was lange währt wird endlich gut“ dieses Sprichwort trifft*
 409 *auf diese Richtlinie leider noch nicht zu' Seit dem Frühjahr 2021 liegt den Stadtverordneten der erste*
 410 *Entwurf vor. Nun ist beinahe 1 Jahr vergangen und die zahlreichen Anregungen und Hinweise aus den*
 411 *Ausschusssitzungen wurden nicht zur Qualifizierung dieser Vorlage genutzt. Wozu also die zahlreichen*
 412 *Sitzungen zu dieser Richtlinie? Da unsere Fraktion nicht prinzipiell gegen eine neue Satzung ist, bitten*
 413 *wir nochmals um die Möglichkeit der Qualifizierung der Satzung Insbesondere das Aufzeigen der ver-*
 414 *schieden Fördermöglichkeiten, die durch die Stadt Werneuchen für die Vereine geboten wird sollte klarer*
 415 *und verständlicher für die Vereine aufgezeigt werden. Das sollte uns wichtig sein! Deutlicher sollte her-*
 416 *ausgestellt werden, dass die einzelnen Vereine auch mehrere Möglichkeiten der Bezuschussung nutzen*
 417 *können. Auch wie und wer über die verschiedenen Förderungen entscheidet, siehe Punkt 8 in Bezug auf*
 418 *den A2. Die hier getroffene Formulierung suggeriert, dass alle Förderanträge im A2 entschieden werden.*
 419 *Es soll aber nur auf die 15,000 € der Vereinsförderung die jährlich bereitgestellt werden zutreffen. Dies*
 420 *hat bereits zu vielen Irritationen in den Vereinen geführt. Wir gehen davon aus, dass der § 8 beanstan-*
 421 *det wird, da der A2 kein beschließender Ausschuss ist. Wir beantragen den Verweis in den A2.*

422 *Wir sagen Ihnen ausdrücklich unsere konstruktive Mitarbeit zu. Ich bitte meine Beitrag zu Protokoll zu*
 423 *nehmen.*

424 Es wird rege diskutiert. Herr Kulicke erwidert, dass plausible Hinweise aus dem A2 aufgenommen
 425 wurden, jedoch nicht alle Hinweise.

426 Es wird darauf hingewiesen, dass sich nunmehr seit fast einem Jahr mit der neuen Richtlinie beschäftigt
 427 wurde und der Sinn einer weiteren Diskussion in den Ausschüssen besprochen.

428 Die Fraktion DIE LINKE stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Rückverweis der Vorlage in die
 429 Ausschüsse:

430 Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 9 Enthaltungen: 0

431 Es wird über die Beschlussvorlage abgestimmt.

432 **Beschlusnummer: SKK/136/2022**

433 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

434 Die Richtlinie der Stadt Werneuchen über Zuwendungen für Vereine, die sich dem Gemeinwohl
 435 verpflichten.

436 **Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 6 Enthaltung: 0**

437

438 **TOP 7.1 Beschluss zur Verbesserung der Freizeitangebote für alle Altersgruppen in der Stadt** 439 **Werneuchen**

440 Herr Kulicke leitet ein.

441

442 **TOP 7.2 Freiräume für Kinder und Jugendliche - Jährliche Aufwertung der Spielplätze**

443 Frau Mohr erläutert die Vorlage ihrer Fraktion. Die Vorschläge aus den Ausschüssen wurden
 444 aufgenommen.

445 Herr Gellert weist darauf hin, dass beides beschlossen werden kann, da es keine Alternativvorschläge
 446 sind. Es wird rege diskutiert.

447 Herr Horn fragt, ob bei den haushaltsrechtlichen Auswirkungen so verfahren werden kann oder das
 448 angepasst werden muss.

449 Frau Fährmann bestätigt, dass die Haushaltsmittel übertragen werden und es mit den 10.000 € so
 450 gemacht werden kann.

451 Herr Horn stellt Antrag zur GO und weist darauf hin, dass die Vorlage seiner Fraktion als die weit-
 452 reichendere zuerst abgestimmt werden müsse.

453 Herr Dahme weist darauf hin, dass die Vorlage 7.1 des Bürgermeisters kein Änderungs- oder Ergän-
 454 zungsantrag zur 7.2-Vorlage ist, sondern ein Parallelantrag.

455 Herr Horn beantragt 3 Minuten Beratungspause: Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

456 Nach der Beratung gibt Herr Horn bekannt, dass seine Fraktion die Beratungsfolge so hinnehmen wird,
 457 wie in der TO festgelegt.

458 Frau Mohr möchte wissen, ob der Arbeitsauftrag an die Verwaltung so in der Vorlage stehen bleiben
 459 soll?

460 Frau Fährmann bittet darum, die 3 Punkte der Vorlage zusammen zu lesen. Voraussetzung für Punkt 3
 461 sind die Punkte 1 und 2. Dies geht über das laufende Geschäft der Verwaltung hinaus, weil die
 462 Ausstattungsstandards durch die SVV beschlossen werden müssen.

463 Es wird über die Vorlagen TOP 7.1 abgestimmt:

464 **Beschlusnummer: BM/112/2022**

465 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, zukünftig kommunale Spielplätze darauf auszulegen,
 466 dass sowohl Kinder als auch Erwachsene und Senioren diese gemeinsam nutzen können.

467 Dazu wird die Verwaltung beauftragt:

468 1. Die kommunalen Spielplätze mit Größe/Fläche, Ausstattung und Zustand zu erfassen.

469 2. Vorschläge zur weiteren Verbesserung der Ausstattung gemäß Hauptsatzung einzuholen.

470 3. Der Stadtverordnetenversammlung daraus resultierende einheitliche Ausstattungsstandards zu
 471 empfehlen und nach Maßgabe des Haushaltes ab dem Haushaltsjahr 2023 benötigte Mittel

472 bereitzustellen.

473 **Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 5**

474 Herr Horn beantragt zu TOP 7.2 namentliche Abstimmung:

475 **Beschlusnummer: DIELINKE/084/2021**

476 Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:

477 In der Stadt Werneuchen sowie in allen Ortsteilen wird ab 2022 zukünftig ein Spielplatz pro Jahr
 478 aufgewertet. Die Verwaltung wird beauftragt, eine Zustandserfassung aller Spielplätze der Stadt
 479 vorzunehmen und dem Ausschuss für Wirtschaft und Soziales (A2) vorzulegen. Der Ausschuss für

Wirtschaft und Soziales der Stadt Werneuchen (A2) entscheidet in Zusammenarbeit mit der Verwaltung jährlich über den aufzuwertenden Spielplatz. Die Wünsche, Ideen und Hinweise der Einwohner, insbesondere die der Kinder und Jugendlichen, die im Einzugsgebiet des Spielplatzes wohnen, sind einzuholen.

Folgende Faktoren sind weiterhin zu berücksichtigen:

- Entwicklung der Kinderzahlen im jeweiligen Gebiet (0-14 Jahre)
- Ausstattungsangebot je Spielplatz
- Alter und Zustände der Geräte

Bei den Anschaffungen von Spielgeräten sind vorrangig nachhaltige Materialien zu verwenden. Die Investitionen belaufen sich auf 20.000 € zusätzlich zu den bereits eingeplanten Mitteln für Wartung und Instandsetzung pro Jahr. Sollten diese Mittel nicht ausreichend sein, beraten die Ausschüsse für Wirtschaft und Soziales (A2) und für Haushaltsangelegenheiten (A3) über die Einstellung eines Nachtragshaushaltes.

Die Mittel von 20,0T€ sind ab 2023 jährlich im Haushalt einzustellen.

Die Aufwertung erfolgt unabhängig von der jährlichen Kontrolluntersuchung der kommunalen Spielplätze.

Zur Umsetzung dieser Vorlage werden Fördermittel aus dem Kreisentwicklungsbudget des Landkreises Barnim für strukturschwächere Räume beantragt.

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 6 Enthaltung: 3

TOP 8 (alt 9) Anschaffung von Luftreinigungsgeräten für Schulen und Kitas in kommunaler Trägerschaft der Stadt Werneuchen - Aufhebung eines Sperrvermerkes 2021

Nach § 55 BbgKVerf wird namentlich abgestimmt.

Beschlusnummer: DIELINKE/085/2021

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen beschließt:

1. Schnellst möglich sollen Luftreinigungsgeräte für die Schulen und Kitas in kommunaler Trägerschaft angeschafft werden.
2. Der Sperrvermerk auf dem Produkt 21.1.01 und 36.5.01 über je 32.000€ ist aufzuheben.

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 8 Enthaltung: 0

TOP 9 (alt 10) Schaffung einer Stelle einer Schulsozialarbeiterin/ eines Schulsozialarbeiters

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle eines Schulsozialarbeiters beziehungsweise einer Schulsozialarbeiterin zu schaffen, auszuschreiben und möglichst zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2021/2022 zu besetzen. In den Prozess sind der Jugendkoordinator, Vertreterinnen der Grundschule im Rosenpark und des Horts der Grundschule einzubeziehen.
2. Hierfür soll, wenn möglich, Fördermittel von der Verwaltung eingeworben werden.

Herr Gellert erläutert die Vorlage. Herr Kulicke unterstützt die Vorlage, hält aber die Umsetzung zum Beginn des nächsten Kalenderjahres für sinnvoller und fordert eine Konzeption dafür. Frau Fährmann macht auf die Zeitschiene aufmerksam.

Die Fraktion SPD/WiW beantragt 5 Minuten Beratungspause:

Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

Über den geänderten Beschlusstext wird abgestimmt.

Beschlusnummer: SV/011/2022

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt:

1. Die Verwaltung wird mit der Schaffung einer Stelle einer Schulsozialarbeiterin/ eines Schulsozialarbeiters beauftragt.
2. In den Prozess sind der Jugendkoordinator, Vertreterinnen der Grundschule im Rosenpark und des Horts der Grundschule einzubeziehen.
3. Hierfür sollen, wenn möglich, Fördermittel von der Verwaltung eingeworben werden.

Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3

TOP 10 (alt 11) Radweg Werneuchen – Bernau

Herr Gill erläutert die Vorlage und beantragt namentliche Abstimmung. Es wird rege diskutiert.

Die SGL der Bauverwaltung erklärt das Bodenordnungsverfahren und den ländlichen Wegebau.

Herr Dahme beantragt die Fortsetzung der Sitzung:

Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 2 Enthaltungen: 0

Beschlusssnummer: SPD/WiW/019/2022

Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt die Stadtverwaltung zu beauftragen, alle Voraussetzungen (Planung, Fördermittelanträge etc.) zu schaffen, um den Radweg zwischen Altstadt Werneuchen und Bernau-Bahnhof vollständig als überörtlichen Radweg zu errichten. Neben den bereits in die mittelfristige Finanzplanung bis 2025 aufgenommenen Teilabschnitten Mühlenstraße – Ortsausgang Werneuchen und Weesower Luch – Borgsee umfasst dies die Teilabschnitte Ortseingang Weesow – Weesower Luch und Borgsee bis Gemarkungsgrenze Börnicke. Ebenso ist ein Anschluss zwischen Borgsee und Willmersdorf Kirche herzustellen. Hierfür sind erforderliche Gespräche mit der Teilnehmergesellschaft Willmersdorf-Weesow des Flurneureordnungsverfahrens zu Umsetzungsmöglichkeiten für die entsprechenden Teilstücke zu führen, um mögliche Synergieeffekte anzustreben. Mit der Stadt Bernau bei Berlin sind Gespräche mit dem Ziel aufzunehmen, dass der Teilabschnitt zwischen Gemarkungsgrenze Werneuchen und Radweg Börnicke – Bernau-Bahnhof hergerichtet wird. Der angestrebte Standard sollte den Vorgaben der Verwaltungsvorschrift der Straßenverkehrsordnung (VwV StVo) für Radwege entsprechen.

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 7 Enthaltung: 1

TOP 11 (alt 12) Änderungsantrag zur Benennung Mitglieder Arbeitsgruppe Facharztzentrum

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt zur Konkretisierung folgende Änderung in der BV Serv/078/2021: die bisherige Formulierung „Jede Fraktion benennt einen Vertreter als Mitglied der AG in der nächsten SVV“ wird geändert in: „Jede Fraktion benennt einen Mitglied ihrer Fraktion als Mitglied der AG“.

Frau Niesel spricht einleitende Worte zur Vorlage ihrer Fraktion.

Herr Gellert: *Ich frage mich wirklich, worin der eigentliche Sinn der Beschlussvorlage der UWW/Frau Niesel zur Mitgliederbenennung des Gremiums zum Ärztehaus Werneuchen liegt. Der befremdlich anmutende Begründungstext beschreibt lediglich potenzielle Auswirkungen auf die Befindlichkeiten des Herr Dr. Schmidt, welcher angeblich durch nachträglich hinzugezogene Fachleute wie der wemeuchener Physiotherapeutin Sandra Klein verschreckt werden könnte. Dies soll ein Grund sein, auf echte Fachkompetenz in einem solchen Gremium zu verzichten? Sollten dafür lieber Abgeordnete der Fraktionen entsendet werden, die in diesem Falle aus ihrer eigenen Sicht weniger Knowhow einbringen könnten und das auch gar nicht möchten? Das Gremium ist für die bestmögliche Umsetzung zum Wohle der Bürger Werneuchens gedacht und sollte sich an deren Belangen und nicht den vermeintlichen des Herrn Dr. Schmidt orientieren. Ich gebe diese Wortmeldung zu Protokoll.*

Es wird diskutiert vor dem Hintergrund, dass die erste Zusammenkunft der AG bereits stattfand und Aufgaben an die Mitglieder der AG verteilt wurden.

Frau Niesel zieht die Vorlage zurück.

TOP 12 (alt 13) Erlass der Elternbeiträge für Kitas und Hort der Stadt Werneuchen (DIE LINKE)

Beschlussvorschlag: Die Stadtverordneten beschließen für die sich in der Trägerschaft der Stadt Werneuchen sowie freier Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen und den Hort den Verzicht auf Erhebung der Elternbeiträge ab 01. Januar 2022 für jene Tage, an denen die Betreuung nicht genutzt wurde bis zunächst 31.03.2022.

Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, durch die aktuelle Situation musste kurzfristig eine Kita der Stadt schließen. Einige Einrichtungen haben stark verkürzte Öffnungszeiten. Manchmal werden Eltern, die die Möglichkeiten haben, gebeten, ihre Kinder zuhause zu betreuen. Oft kommen diese Veränderungen sehr kurzfristig. Eltern müssen dann schnell reagieren und sich Alternativen zur Kinderbetreuung einfallen lassen. Das ist schon teilweise sehr herausfordernd. Wir wollen mit dieser Vorlage, die Eltern unterstützen. Eltern, die ihre Kinder nicht in die Einrichtungen bringen bzw. nicht bringen konnten, sollen für diese Zeit keinen Beitrag zahlen müssen. Das ist in unseren Augen fair und sorgt für eine Entlastung der Eltern. Wir bitten um Zustimmung unserer Vorlage. Ich bitte, meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*

Frau Fährmann bittet darum, dass seine Deckungsquelle benannt wird.

Frau Niesel schlägt vor, den Beschlusstext um folgende Formulierung zu ergänzen: „...an denen die Einrichtung auf Grund von Erziehermangel nicht genutzt werden konnte...“

Frau Horn beantragt 3 Minuten Beratungspause: Ja-Stimmen: 15 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

596 Frau Mohr ergänzt nach der Beratung, dass die Mindereinnahmen durch den Überschuss aus den
 597 Jahresabschlüssen gedeckt werden soll.
 598 Frau Fährmann bittet die Stadtverordneten darum, bei Anträgen mit haushaltsrechtlichen Auswirkungen
 599 mit ihr im Vorfeld zu sprechen, um Lösungen zu finden.
 600 Die von Frau Niesel vorgeschlagene Ergänzung wird in den Beschlusstext aufgenommen. Über den
 601 geänderten Beschluss wird abgestimmt.

602 **Beschlusnummer: DIELINKE/087/2022**

603 Die Stadtverordneten beschließen für die sich in der Trägerschaft der Stadt Werneuchen sowie freier
 604 Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätten in der Stadt Werneuchen und den Hort den Verzicht auf
 605 Erhebung der Elternbeiträge ab 01. Januar 2022 für jene Tage, an denen die Einrichtung auf Grund von
 606 Erziehermangel nicht genutzt werden konnte, bis zunächst 31.03.2022.

607 **Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3**

608

609 **TOP 13 (alt 14) Essengeldspitzabrechnung für alle Kinder in den Kitas (DIE LINKE)**

610 Herr Horn: *Sehr geehrte Damen und Herren, wie bei der Vorlage zuvor sind wir der Meinung, dass wir*
 611 *keine Essensgelder erheben können, bei Familie die Ihre Kinder zu Hause betreuen mussten. Diese*
 612 *mussten bereits in dieser Zeit die Kosten für die Mittagsversorgung ihrer Kinder übernehmen. Die weite-*
 613 *re Erhebung von Essensgeldern würde eine Doppelbelastung der Familienkasse bedeuten. Unsere*
 614 *Fraktion bittet um Zustimmung zu unserer Vorlage. Ich bitte meinen Beitrag zu Protokoll zu nehmen.*
 615 Die Deckung soll aus Überschüssen aus Jahresabschlüssen erfolgen.

616 **Beschlusnummer: DIELINKE/088/2022**

617 Die Stadtverordnetenversammlung Werneuchen beschließt, das Essengeld für alle Kinder in den Kitas
 618 (nicht Hort) für den Zeitraum ab 01.01.2022 nach der Anzahl der Essentage zu berechnen, maximal aber
 619 den festgelegten Pauschalbetrag. Dies gilt zunächst bis zum 31.03.2022.

620 **Ja-Stimmen: 12 Nein-Stimmen: 0 Enthaltung: 3**

621

622 **TOP 14 (alt 15) Stadtverordnetenfragestunde**

623 Herr Gellert verliest eine Stellungnahme von Frau Keiling mit Bezug auf den unter TOP 5 angesproche-
 624 nen Facebook-Eintrag des Bürgermeisters (Anlage).

625 Herr Dahme bittet die Verwaltung, Gespräche mit der LAG zu führen in Sachen Radwege.

626

627 **TOP 15 (alt 16) Mitteilungen der Verwaltung**

628 Herr Kulicke geht kurz auf das vor der Sitzung an alle verteilte Konzept zum Stadtfest 2022 ein. Eine
 629 detailliertere Information erfolgt im nächsten A2.

630 Für den Marktplatz liegt die verkehrsrechtliche Anordnung vor. Eine Umsetzung soll nach dem Stadtfest
 631 erfolgen.

632 Die Barnimer Feldmark fragt nach Projektvorschlägen für die nächste LEADER-Förderperiode.

633

634 **TOP 16 (alt 17) Schließung der Sitzung**

635 **Ende:** 23:03 Uhr

636

637

638

639

640

641 Karsten Dahme

642 Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

643